

# OPER LEIPZIG ALLGEMEIN

## DIE OPER LEIPZIG

Am 8. Mai 1693 wurde Leipzigs erstes Opernhaus, das Opernhaus am Brühl, auf Initiative der Bürgerschaft der Stadt feierlich eröffnet. Damit war es nach Hamburg und Venedig das drittälteste bürgerliche Opernhaus Europas. Es repräsentierte Stolz und Kunstsinne der Universitäts- und Messestadt gegenüber der Residenzstadt Dresden. Mit einem Festwochenende im Juni 2018 beging die Oper Leipzig das Jubiläum »325 Jahre Oper in Leipzig«.

Die Oper Leipzig ist die Dachmarke der vier Sparten Oper, Leipziger Ballett, Musikalische Komödie sowie Junge Oper Leipzig, mit ihren beiden Spielstätten, dem Opernhaus am Augustusplatz (Oper, Leipziger Ballett) und dem Haus Dreilinden (Musikalische Komödie) im Stadtteil Lindenau. Das Gewandhausorchester, eines der weltweit führenden Orchester, spielt seit 1840 alle Vorstellungen des Opernhauses. Der Chor der Oper Leipzig beging im Jahr 2017 sein 200. Jubiläum.

Seit der Spielzeit 2009/10 ist Prof. Ulf Schirmer Generalmusikdirektor der Oper Leipzig. Unter seiner musikalischen Leitung rücken insbesondere die Werke Richard Wagners und Richard Strauss' in den Mittelpunkt des Repertoires. In der Spielzeit 2011/12 wurde Ulf Schirmer auch zum Intendanten des Hauses bestellt.

Die Oper Leipzig steht für höchste musikalische und künstlerische Qualität. Es wird auf aktiv gelebte Ensemblekultur und die Förderung von Nachwuchssängerinnen und -sängern gesetzt. Das Programm reicht in der Breite von Oper, Spieloper, Operette, Musical bis hin zu klassischem und modernem Ballett. Hinzu kommen zahlreiche Angebote und Eigenproduktionen für Kinder, junge Erwachsene, Familien und Senioren.

Die Oper Leipzig ist ein städtischer Eigenbetrieb der Stadt Leipzig und mit rund 670 Angestellten einer der großen Arbeitgeber der Stadt. Neben den vier Sparten stehen die Kostüm- und Theaterwerkstätten, die ebenfalls für das Schauspiel Leipzig und das Theater der Jungen Welt arbeiten, unter der Verwaltungshoheit der Oper Leipzig.

Im Kalenderjahr 2019 kamen 181.656 Besucher zu den insgesamt 374 eigenen Aufführungen in den Sparten Oper, Leipziger Ballett, Musikalische Komödie sowie Junger Oper Leipzig. Die Gesamtauslastung der Oper Leipzig lag bei 76,38%.

Während der Spielzeit 2019/20 wurde das Stammhaus der Musikalischen Komödie, Dreilinden, aufwendig saniert. In dieser Zeit spielten die Ensembles der Musikalischen Komödie in der Interimsspielstätte Westbad. Der Rückzug ist für November 2020 geplant.

### OPER

Der bürgerlichen Musiktheatertradition fühlt sich Intendant und Generalmusikdirektor Prof. Ulf Schirmer im Besonderen verpflichtet. Mit der Ansetzung der großen Repertoirestücke der deutschen Romantik und der italienischen Oper hat der Hausherr die Oper für das Leipziger Publikum, aber auch für Gäste aus dem In- und Ausland attraktiv gemacht.

Mit großer internationaler Aufmerksamkeit wurde das Wagnerjahr 2013 am Leipziger Opernhaus verfolgt. Zu den Feierlichkeiten zählte nach vierzigjähriger Abstinenz der Beginn einer Neuproduktion von »Der Ring des Nibelungen«. Dieser wurde im April 2016 vollendet und im Mai 2016 mit großem Erfolg zum ersten Mal als Zyklus aufgeführt. Insgesamt kamen über 40% der Besucher aus dem Ausland, aus 47 Ländern. Weltweit einmalig, umfasst das Repertoire der Oper Leipzig auch die drei Frühwerke (»Die Feen«, »Das Liebesverbot«, »Rienzi«) des Komponisten. Diese wurden zum Wagner-Jubiläum 2013 unter dem Motto »Von Leipzig nach Bayreuth« in einer Kooperation mit den Bayreuther Festspielen (BF Medien) inszeniert und im Sommer 2013 in Bayreuth aufgeführt. Seit der Spielzeit 2014/15 finden regelmäßig »Wagner-Festtage« am Haus statt. Im Juni 2021 kommen zu den Wagner-Festtagen der Oper Leipzig die Frühwerke zur Wiederaufnahme. Erklärtes Ziel ist es, bis zum Jahr 2022 das komplette Werk Richard Wagners im Repertoire zu führen und im Sommer innerhalb von dreieinhalb Wochen zu den Opernfesttagen »Wagner 22« in der Reihenfolge ihrer Entstehung auf die Bühne zu bringen. Zuletzt feiert am 5. Oktober 2019 »Tristan und Isolde« in einer Inszenierung von Schauspiel Leipzig-Intendant Enrico Lübke Premiere.

Richard Strauss ist einer der wichtigsten Opernkomponisten des 20. Jahrhunderts. Sein Werk gehört an allen großen Opernhäusern zum Kernrepertoire. Mit »Die Frau ohne Schatten«, »Arabella«, »Salome« und ab Sommer 2020 »Capriccio« hat die Oper Leipzig vier Werke von Richard Strauss im aktiven Repertoire.

### LEIPZIGER BALLETT

Seit 2010 leitet Mario Schröder als Ballettdirektor und Chefchoreograf eine der größten deutschen Ballettcompanies. Sie ist bestens in der Stadt integriert und wird regelmäßig für Gastspiele im In- und Ausland angefragt. Mit 40 Tänzern aus über 20 Nationen schuf Schröder erzählerische Choreografien wie die großen Künstlerporträts »Chaplin«, »Jim Morrison« und »Van Gogh«, die durch Intensität und Dynamik bestechen. Gleichzeitig pflegt er das neoklassische Erbe seines Vorgängers und Mentors Uwe Scholz.

Tourneen in Europa und Südamerika sowie internationale Gastchoreografen wie Ohad Naharin, Iván Pérez, Thierry Malandain und Jeroen Verbruggen tragen maßgeblich dazu bei, dass das traditionsreiche Ballett der Oper Leipzig seit Jahrzehnten zu den großen internationalen Companies gehört. Herausragende Projekte entstanden aus der Zusammenarbeit mit dem Chor der Oper Leipzig für u.a. »Mozart Requiem«, »Lobgesang«, »Johannes-Passion« und »Magnificat«. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Premiere von »Lamento« anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Friedlichen Revolution. Darüber hinaus ist das Leipziger Ballett regelmäßig am Lichtfest der Stadt Leipzig künstlerisch beteiligt. Mit der Erfolgsreihe »Tanz in den Häusern der Stadt« zieht die Company mit Ballettdirektor und Chefchoreograf Mario Schröder tanzend durch die Stadt, um die Sehgewohnheiten auf Tanz zu verändern und Räume neu und anders erlebbar zu machen.

Die Spielzeit 2020/21 markiert auch das 10-jährige Jubiläum von Mario Schröder und dem Leipziger Ballett.

## DIE MUSIKALISCHE KOMÖDIE

Die »Musikalische Komödie« ist Teil der Oper Leipzig. Sie besitzt allerdings nicht nur ein eigenes Ensemble mit Solisten, Orchester, Chor und Ballett, das sich einem Repertoire aus Spieloper, Musical und Operette widmet, sondern verfügt zudem über eine eigene Spielstätte im Stadtteil Lindenau. In der Spielzeit 2019/20 wird sie aufwendig saniert. Das Publikum muss in dieser Zeit nicht auf die Musikalische Komödie verzichten. Der Spielbetrieb wird im nahe gelegenen Westbad in einer extra hierfür konzipierten Form weitergeführt. Seit 2015/16 ist Stefan Klingele Musikdirektor und Chefdirigent der Musikalischen Komödie. Chefregisseur des Hauses ist ebenfalls seit der Spielzeit 2015/16 Cusch Jung.

Die Musikalische Komödie steht für die Pflege der klassischen Operette wie »Die Fledermaus«, »Die lustige Witwe«, »Der Zigeunerbaron« oder »Die Csárdásfürstin« ebenso wie für ambitionierte Musicalaufführungen wie »Kuss der Sonnenfrau«, »Jekyll & Hyde«, »Der Graf von Monte Christo«, »Dracula« oder die Deutsche Erstaufführung der Erfolgskomödie »Lend me a Tenor! (Otello darf nicht platzen)« und des Broadway-Musicals »LoveMusik« über die Liebesbeziehung zwischen Kurt Weill und Lotte Lenya. Überdies hat sie sich der Wiederentdeckung von selten gespielten Operetten wie Nico Dostals »Prinzessin Nofretete« verschrieben. Ausgrabungen wie »Das Lied der Liebe« (Erich Wolfgang Korngold), »Rosen aus Florida« (Leo Fall) und »Neumond« (Sigmund Romberg) kommen als konzertante Aufführungen anlässlich des jährlich stattfindenden Operettenworkshops in Kooperation mit dem Dirigentenforum des Deutschen Musikrats auf die Bühne.

## JUNGE OPER LEIPZIG

Erklärtes Ziel Prof. Ulf Schirmers ist die Förderung der Musiktheaterpädagogik und die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an alle Genres des Musiktheaters und des Balletts. Mit Beginn der ersten Amtsperiode Schirmers wurde die Abteilung Junge Oper Leipzig an der Oper Leipzig installiert und seitdem konsequent zur vierten Sparte ausgebaut. Sie fühlt sich der kulturellen Teilhabe aller gesellschaftlicher Schichten und Altersgruppen – vom Babykonzert bis zum Seniorenprojekt – verpflichtet.

Die Sparte Junge Oper Leipzig kooperiert mit den Sparten Oper, Leipziger Ballett und Musikalische Komödie, indem sie Produktionen für junges Publikum initiiert und theaterpädagogisch betreut. Das Repertoire umfasst Stücke wie »Hänsel und Gretel« und wird ständig erweitert um Kinderopernpremieren wie z.B. »Schneewittchen« und mobile Produktionen für Schulen (»Hänsel und Gretel mobil« und »Adna ist neu«). Das Leipziger Ballett begeisterte die jungen Zuschauer mit den Ballettabenden »Der Nussknacker« oder »Der Karneval der Tiere« und seit 2019 mit »Dornröschen«. Die Musikalische Komödie setzt auf Konzerte für Kinder wie »Paddington Bär's erstes Konzert« oder »Die kleine Meerjungfrau« sowie auf Ballettabende für Jugendliche (»Romeo und Julia« oder »Alice im Wunderland«). Die Junge Oper Leipzig bringt aber auch zahlreiche eigene Produktionen heraus, etwa die Produktionen des Kinder- und Jugendchores sowie des Kinderoperclubs, des Jugendtheaterclubs und des Seniorenclubs.

Ein wichtiger Bestandteil ist der Kinder- und Jugendchor der Oper Leipzig, der aus mehr als 200 Kindern besteht und im September 2020 im Rahmen eines Festkonzerts sein 30-jähriges Bestehen feiert. 2020 bringt der Kinderchor gemeinsam mit der Jugendmusiziergruppe Michael Praetorius das Kinderoperprojekt »King Arthur« auf die Bühne. Ein besonderes Highlight der Saison 2020/21 ist das von der Europäischen Union geförderte Kinderoperprojekt »Turandot für Kinder«.

## ENSEMBLES

Selbst aktiv werden können Kinder und Jugendliche außerhalb des Kinderchores in den Spielclubs, aber auch in speziellen Formaten wie »Oper zum Mitmachen«. Alle theaterpädagogischen Angebote verstehen sich inklusiv. Mit rund 400 theaterpädagogischen Angeboten, von altersgerechten Einführungen, Nachgesprächen, Hausführungen über Workshops bis hin zu Projekten mit Kindern, Jugendlichen und Senioren werden im Jahr ca. 15.000 Schüler und Schülerinnen erreicht.

## GEWANDHAUSORCHESTER

Im Opernhaus spielt das Gewandhausorchester. Das geschichtsträchtige Spitzenorchester ist ein Garant für musikalische Kontinuität auf höchstem künstlerischen Niveau an unserem Haus.

Seit 1840 in städtischer Hand, hat das Gewandhausorchester drei gleichbedeutende Spielstätten: das Gewandhaus, das Opernhaus sowie die Thomaskirche. Mit der Tradition des Gewandhausorchesters verbinden sich in der Oper Namen wie Heinrich Marschner, Albert Lortzing, Gustav Mahler oder Arthur Nikisch und Uraufführungen wie Heinrich Marschners »Vampyr« (29. Mär. 1828), Lortzings »Zar und Zimmermann« (22. Dez. 1837) und »Der Wildschütz« (31. Dez. 1842), Schumanns einzige Oper »Genoveva« (25. Jun. 1850) oder Kurt Weills »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny« (09. März 1930). Erstmals außerhalb des Bayreuther Festspielhauses wurde hier zudem 1878 Richard Wagners »Ring«-Tetralogie aufgeführt.

Im Gewandhaus prägten bislang 20 Gewandhauskapellmeister wie beispielsweise Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Konwitschny, Václav Neumann, Kurt Masur, Herbert Blomstedt und Riccardo Chailly den Klangkörper. In der Saison 2017/18 trat Andris Nelsons als 21. Gewandhauskapellmeister sein Amt an.

Seit 2009 / 10 ist Prof. Ulf Schirmer Generalmusikdirektor der Oper Leipzig. Mit seiner Ernennung zum Intendanten erhielt die künstlerische Zusammenarbeit der beiden Kulturinstitutionen am Augustusplatz neue Impulse. Höhepunkte der jüngsten Zeit liegen hierbei insbesondere im Wagner- und Strauss-Repertoire. Der Hausherr steht für alle Werke Wagners und Strauss' am Pult. Er dirigiert aber auch mit Vorliebe Stücke für junges Publikum, wie die begehrten Babykonzerte oder Humperdincks »Hänsel und Gretel«. Alle weiteren Vorstellungen der Oper und des Leipziger Balletts übernehmen der Kapellmeister Christoph Gedschold und Matthias Foremny als Erster Ständiger Gastdirigent sowie weitere Gastdirigenten.

## LEIPZIGER OPERNCHOR

Mit der Gründung des Leipziger Stadttheaters am 26. August 1817 wurde erstmals ein berufsmäßiger Opernchor in Leipzig geschaffen. Damit feierte der Chor der Oper Leipzig 2017 sein 200-jähriges Bestehen. Seit der Eröffnung des Hauses am Augustusplatz im Jahre 1960 prägten Chordirektoren wie Andreas Pieske, der den Chor 30 Jahre lang leitete, Anton Tremmel, Volkmar Olbrich, Sören Eckhoff und Alessandro Zuppardo den Klangkörper. In dieser Zeit arbeitete der Chor mit Dirigenten wie Franz Konwitschny, Paul Schmitz, Václav Neumann, Kurt Masur, Lothar Zagrosek, Marek Janowski, Georg Albrecht, Jiří Kout, Nello Santi, Fabio Luisi, Riccardo Chailly sowie Andris Nelsons, Gewandhauskapellmeister ab 2017/18, und dem Intendanten und Generalmusikdirektor Ulf Schirmer zusammen. Die außergewöhnliche darstellerische Qualität des Chores fußt auf dem Fundament des realistischen

Musiktheaters (Joachim Herz) und ist bis in jüngerer Zeit mit Regisseuren wie Ruth Berghaus, Peter Konwitschny, Dietrich W. Hilsdorf oder Balázs Kovalik ein Markenzeichen dieses Klangkörpers. In der Saison 2019 / 20 trat das Ensemble durch das Chorprojekt »Über.Leben!« sowie die Aufführung von Beethovens »Missa solenne« unter der musikalischen Leitung von Intendant und Generalmusikdirektor Prof. Ulf Schirmer besonders in Erscheinung.

Zahlreiche Gastspiele der Oper führten den Chor durch ganz Europa bis nach Israel und Asien (Hongkong). Der Opernchor Leipzig ist ein gefragter musikalischer Partner namhafter Orchester, Chöre und Dirigenten. Herauszuheben sind Konzerte mit Rossinis »Messe solenne« unter Riccardo Chailly im Barbican Center London, mit Gustav Mahlers »Sinfonie der Tausend« unter Edo de Waart im Amsterdamer Concertgebouw (CD-Einspielung) sowie im Herbst 2014 in Luzern, Berlin und London mit der 3. Sinfonie von Gustav Mahler und Beethovens 9. Sinfonie unter Leitung von Alan Gilbert. Die Arbeit des Chores ist auf mehreren CD- und DVD-Produktionen dokumentiert.

In der Spielzeit 2017/18 übernahm Thomas Eitler-de Lint das Amt des Chordirektors. Wichtige Stationen waren bislang die Volksoper Wien, die Nationale Oper in Amsterdam und das Staatstheater Darmstadt.

#### **KINDER- UND JUGENDCHOR DER OPER LEIPZIG**

Der Kinderchor der Oper Leipzig existiert als hauseigener Kinderchor seit 1990 und gehört als wesentlicher Bestandteil der Kinder- und Jugendförderung der Abteilung Junge Oper Leipzig an. Im Jahr 2005 übernahm Sophie Bauer die Leitung des Kinderchores. Auf ihre Initiative hin wurde 2007/08 an der Oper Leipzig auch ein Jugendchor gegründet. Derzeit singen 220 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen vier und 30 Jahren an der Oper. Ziel und Schwerpunkt der Arbeit des Kinderchores ist die Mitwirkung bei den Opernproduktionen des Hauses. Seit der Spielzeit 2010/11 bringt der Kinderchor der Oper Leipzig auch eigenständige Opernneuproduktionen als Kinder-/ Familienoper auf die Bühne.

#### **ORCHESTER DER MUSIKALISCHEN KOMÖDIE**

Das Orchester der Musikalischen Komödie, 1902 gegründet und 1912 zum städtischen Orchester ernannt, ist weltweit eines der wenigen Spezialensembles in den Genres Operette, Spieloper und Musical. Schon Franz Lehár, Nico Dostal, Paul Lincke oder Johannes Heesters schätzten die musikalische Qualität des Orchesters. Seit 1967 prägte Roland Seiffarth, von 1978 – 2007 als Musikalischer Oberleiter und Chefdirigent, den Stil dieses einzigartigen Klangkörpers. Von 2007 – 2015 war Stefan Diederich Chefdirigent der Musikalischen Komödie. Mit Stefan Klingele, seit der Spielzeit 2015/16 als Chefdirigent verpflichtet, verfügt das Orchester heute über einen Dirigenten, der die gezielte Arbeit mit dem Orchester weit über dessen eigentliche Domäne hinaus in den Fokus seiner Tätigkeit stellt. Gastspieleinladungen führten das Orchester u. a. in die Philharmonien von Köln und Essen, zum Open Air auf dem Berliner Gendarmenmarkt, ins Konzerthaus Dortmund, ins Graf-Zeppelin-Haus Friedrichshafen, an das Theater Winterthur (CH), ins Konzerttheater Coesfeld und nach Aschaffenburg. Nach drei gemeinsamen Konzerten im Opernhaus war das Orchester 2018 und 2019 mit den »Prinzen« auf Tour durch Deutschland. Eine Reihe von Operettenausgrabungen sind auf CD beim Label Rondeau dokumentiert, darunter »Prinzessin Nofretete« von Nico Dostal sowie »Das Lied der Liebe« von Erich Wolfgang Korngold.

## CHOR DER MUSIKALISCHEN KOMÖDIE

Zum Chor der Musikalischen Komödie, seit 2007 unter der Leitung von Mathias Drechsler, gehören 24 Sängerinnen und Sänger, die zum Teil auch in solistischen Rollen zu erleben sind. Das Ensemble bestreitet alle Vorstellungen der Musikalischen Komödie, in denen ein Chor besetzt ist, und singt so in stetem Wechsel Operette, Musical und Spieloper. Auf der Bühne zeichnet sich der Chor der Musikalischen Komödie besonders durch seine Spielfreude, seine Bühnenpräsenz und seine Beweglichkeit aus. Im Rahmen der Konzertreihe »Nachhall« besticht der Chor mit einer außerordentlichen Klangkultur, insbesondere im a-cappella-Repertoire. Der Klangkörper erhielt regelmäßige Gastspielanfragen, u. a. für die konzertante Aufführung der »Dollarprinzessin« mit dem Münchner Rundfunkorchester unter der Leitung von Ulf Schirmer im Münchner Prinzregententheater.

## BALLETT DER MUSIKALISCHEN KOMÖDIE

Das Ballett der Musikalischen Komödie ist ein Ensemble von klassisch ausgebildeten Tänzerinnen und Tänzern, das auf stilistische und choreografische Elemente in Operette, Musical und Revue spezialisiert ist. Dabei reicht das breitgefächerte Anforderungsspektrum vom Tanz bis zu kleinen Gesangs- und Sprechrollen. Durch ihre Mitwirkung in Revuen, Konzerten und halb-szenischen Produktionen werden die Tänzer vielseitig gefordert.

Zur Company gehören 14 Tänzerinnen und Tänzer aus unterschiedlichen Nationen. Entscheidend geprägt wurde das Ballett durch Monika Geppert, Palucca-Schülerin und langjährige Solotänzerin am Haus, die es 1978 – 2003 leitete und mit hohem künstlerischen Anspruch zu einem leistungsstarken genrespezifischen Ensemble formte. 2005 übernahm Mirko Mahr die Ballettleitung. Er entwickelt neben Choreografien für die Neuinszenierungen des Hauses eigene Ballettabende für sein Ensemble, darunter die abendfüllenden Ballette »Romeo und Julia«, »Carmen« und »Alice im Wunderland« sowie der 2-teilige Abend mit »Zorbas« und »Balkanfeuer«.

## KONTAKT

PATRICIA GRÜNZWEIG  
Pressesprecherin

T: +49 341 1261 266  
F: +49 341 1261 384  
presse@oper-leipzig.de

[www.oper-leipzig.de/presse](http://www.oper-leipzig.de/presse)